

VORTRÄGE LEBENDIGER GESTALTEN

Damit Ihnen Ihre Teilnehmenden immer gebannt zuhören

CHECKLISTE

Textüberarbeitung

- 1. Vermeiden Sie Substantivierungen und Fremdwörter!**
Tun Sie dies insbesondere dann, wenn Sie einen wissenschaftlichen Beitrag haben!
- 2. Sprechen Sie nicht, wie Sie schreiben! Verkürzen Sie die Sätze. Setzen Sie immer wieder neu an.**
Es hilft bei der Vorbereitung den Text eher aufzusprechen als aufzuschreiben.
- 3. Arbeiten Sie mit Visualisierungen!**
Anstatt z.B. bei Lernprozessen im Gehirn genau die biochemischen Vorgänge zu beschreiben, finden Sie lieber plastische Bilder wie „Autobahnen im Kopf“, mit denen Sie dies deutlich machen.

Didaktische Aspekte

- 4. Bauen Sie aktiv Pausen ein!**
Zum Schreiben, Nachsinnen, Träumen.
- 5. Malen Sie mindestens 1x etwas an das Whiteboard & benutzen Sie die dicksten Stifte!**
Um so untalentierter Sie dabei sind, um so einprägsamer und witziger ist es, also vergessen Sie Perfektion dabei.
- 6. Geben Sie den TN vor Ihrem Vortrag oder einem Teil davon eine globale Höraufgabe!**
Achten Sie dabei darauf, dass die TN dazu aber nicht zu viel aufschreiben müssen.
Es geht eher um eine Akzentuierung.
- 7. Verteilen Sie Hörrollen!**
Bestimmte Teilnehmenden-Blöcke (z.B. der gesamte rechte/linke/mittlere Flügel) sollen sich auf konkrete Themen Ihres Vortrages konzentrieren (Jahreszahlen, Orte, Fakten,...).
Für 6. und 7. gilt natürlich, dass dann auch im Nachgang wieder abzufragen.
- 8. Setzen Sie Impulse!**
Warten Sie auf Reaktionen. Halten Sie die Stille aus. Greifen Sie Ideen auf. (Impulse: Foto, Lied usw.)
- 9. Setzen Sie Ihre Präsentation bewusst ein!**
Nicht an jeder Stelle ist sie notwendig, blenden Sie sie aus, wenn Sie sie nicht brauchen.
- 10. Arbeiten Sie mit Gegenständen, die Ihre Gliederungspunkte haptisch begleiten!**
Legen Sie diese im Raum als Erinnerungshilfen ab und fordern Sie die TN hinterher auf, sich an Ihre Worte zu erinnern, die Sie beim Hochzeigen des Gegenstandes genannt haben.
- 11. Bauen Sie nach zwanzig Minuten eine kurze Bewegungseinheit von 30 Sekunden ein!**
Das kann eine Konzentrations- oder Koordinationsübung sein oder ein lustiger Energizer.
- 12. Stellen Sie zwischendrin Ja- Nein-Fragen!**
Habe ich als ZuhörerIn das Gefühl, diese Frage zu bejahen, stehe ich auf.
- 13. Bauen Sie Cliffhanger ein oder arbeiten Sie bewusst mit Lügen (die Sie natürlich ankündigen!)!**
Bitte sparsam benutzen: Pro Präsentation nur 1x verwenden.
- 14. Wechseln Sie Ihren Vortragsort!**
Gehen Sie z.B. ans andere Ende des Raumes, so dass Ihre TN sich zu Ihnen umdrehen müssen.

Die Persönlichkeit der Vortragenden

- 15. **Werden Sie emotional!**
Erzählen Sie persönliche Geschichten, provozieren Sie die Teilnehmenden zu Beginn und zeigen Sie Ihre Leidenschaft für das Thema.
- 16. **Seien Sie theatralisch!**
Übertreiben Sie – besonders online mit der Mimik und Gestik etwas. Die fehlende Körperpräsenz kann dadurch ausgeglichen werden.
- 17. **Variieren Sie Ihre Stimmhöhe und Sprechgeschwindigkeit ganz bewusst!**
Lassen Sie eine Pause, wenn Sie einen wichtigen Punkt gemacht haben, wiederholen Sie ihn ggf. betont noch einmal.
- 18. **Halten Sie echten Augenkontakt & lösen Sie sich vom Blatt!**
Suchen Sie sich TN, die Ihnen begeistert an Ihren Lippen hängen und schauen Sie sie direkt an.
- 19. **Überraschen Sie Ihre Teilnehmenden!**
Das kann alles sein: Eine spontane Frage, eine Bitte, eine Umfrage, ein Witz, ein Platzwechsel

Die Teilnehmenden im Blick

- 20. **Nennen Sie den Mehrwert Ihres Vortrages!**
Überlegen Sie sich den Nutzen für die Teilnehmenden schon bei der Erarbeitung. Dazu müssen Sie Ihre Zielgruppe genau kennen. Fragen Sie die Veranstalter danach aus. Um so genauer Sie wissen, was Ihre Zielgruppe benötigt, um so genauer können Sie Ihre Worte auswählen. Und machen Sie dies auch innerhalb Ihrer Ausführungen immer wieder deutlich:
Wofür ist das, was Sie sagen, wichtig zu wissen?
- 21. **Sagen Sie zu Beginn, welche Aufzeichnungen die Teilnehmenden am Ende bekommen!**
Müssen sie aktiv mitschreiben? Bekommen sie die Folien/ein Handout/ein Videomitschnitt/ etc.?

Anmerkungen:

Sicher haben Sie sich bei dem einen oder anderen Punkt Gedanken gemacht, warum das vorteilhaft sein soll. Nicht alles ist in zwei, drei Sätzen zu beantworten, weshalb ich diesem Thema eine ganze Kursreihe widme. Ausführliche Informationen zu der Reihe „Mit allen Sinnen lehren“ finden Sie auf www.claudia-boeschel.de. Aber ich möchte natürlich, dass Sie hier und jetzt ein gutes Gefühl haben. Deshalb: Wenn Sie zu einem Aspekt eine konkrete Nachfrage haben, kontaktieren Sie mich bitte und ich beantworte sie Ihnen ausführlich.

Die meisten Nachfragen kommen bei Punkt 5, 8, 10 und 14. Hier geht es um das Lehren mit allen Sinnen. Um so mehr Sie auch andere Sinne einsetzen, um so konzentrierter können Ihnen die Teilnehmenden folgen. Das betrifft haptische Reize genauso wie den Gleichgewichtssinn (den brauche ich nämlich, wenn ich mich wie bei Punkt 14 umdrehen muss und dieser ist richtig wichtig).

Mehr zum Thema finden Sie auch auf meinem Blog:
www.claudia-boeschel.de

